

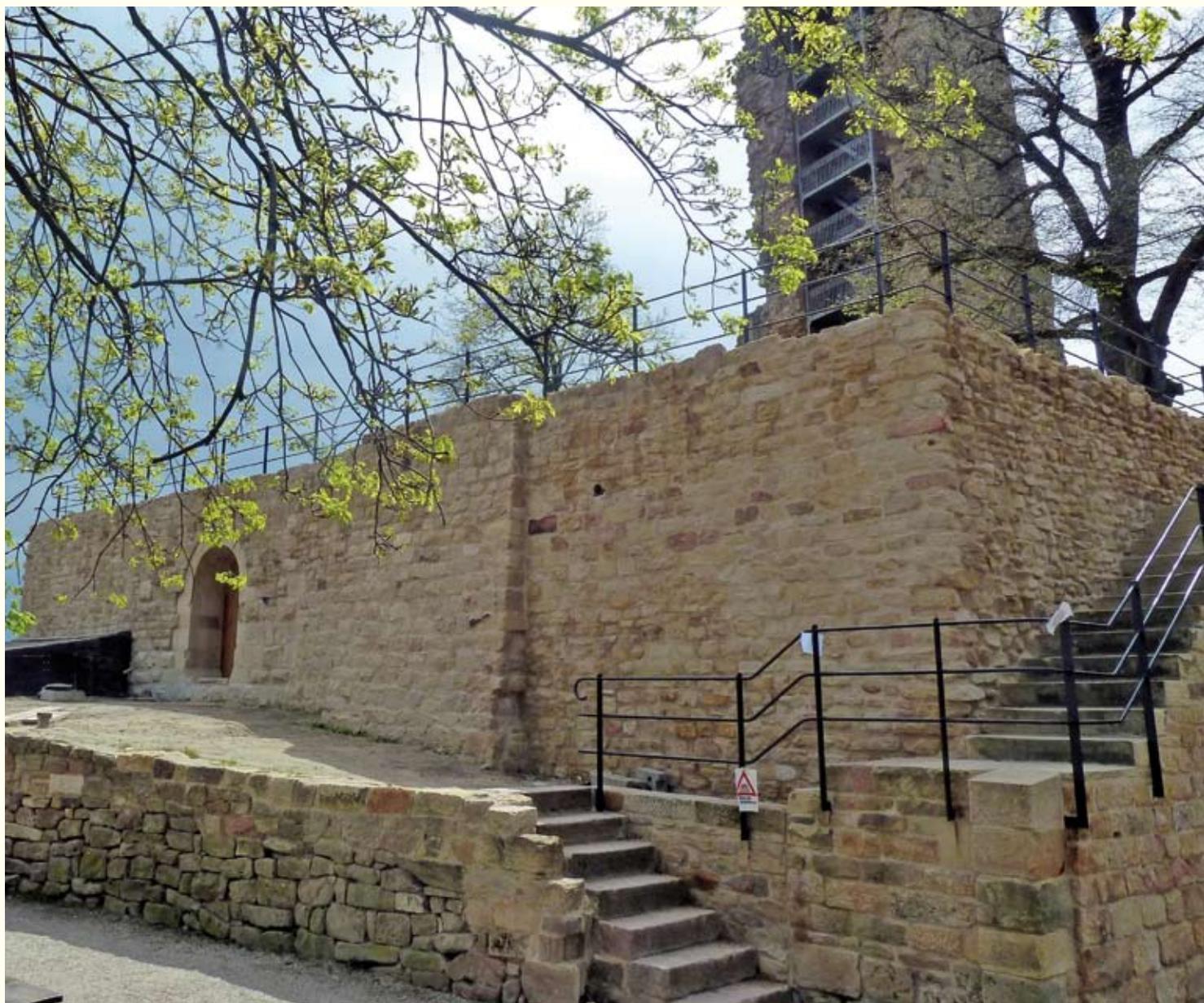
Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Wachenheim an der Weinstrasse



Unterirdischer Funktionsbau eingeweiht. Ein Meilenstein in der Geschichte der Burg

Die Stadt Wachenheim (Bauherr) und der Förderkreis haben am 11. Mai
das unterirdische Funktionsbauwerk offiziell seiner Bestimmung übergeben.





Schlüssel- übergabe auf der Wachtenburg

■ **Jetzt ist es fertig: Das neue unterirdische Funktionsbauwerk auf der Wachtenburg mit WC, Lager- und Technikräumen sowie einem Museumsraum. Nach langer Planungsphase, aufwändigen archäologischen Grabungsarbeiten sowie einer rund einjährigen Bauzeit erfolgte am 11. Mai in Anwesenheit zahlreicher Gäste die offizielle Schlüsselübergabe durch Architekt Marc Sattel an Stadtbürgermeister Torsten Bechtel und Förderkreisvorsitzenden Dieter Weilacher.**

Der Schlüsselübergabe, an die sich ein Rundgang durch das neue Funktionsgebäude anschloss, waren eine ganze Reihe von Reden vorangegangen. So beschrieb Dieter Weilacher, der Vorsitzende des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V., ausführlich die sich über viele Jahre hinziehende Entstehungsgeschichte des Bauwerks. Er ging dabei insbesondere auf die rund zwei Jahre dauernden archäologischen Grabungsarbeiten ein, in deren Rahmen die Mitglieder des Förderkreises insgesamt 7.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten. Aber nicht nur der Förderkreis, auch die Stadt Wachenheim ist bei diesem Projekt an „ihre Grenzen gegangen“ - so Stadtbürgermeister Torsten Bechtel. So trägt die Stadt als Bauherr mit 422.000 Euro den größten Teil der



Offizielle Schlüsselübergabe auf der Wachtenburg (von rechts): Architekt Marc Sattel, Stadtbürgermeister Torsten Bechtel und Förderkreisvorsitzender Dieter Weilacher.

Fotos: wero press

Gesamtkosten von rund 970.000 Euro. An Fördergeldern der EU gab es über das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium 360.000 Euro und auch der Förderkreis selbst steuerte 130.000 Euro, sowie über 100.000 Euro Eigenleistung zur Finanzierung bei. Bechtel ist sich aber sicher, dass sich diese enorme Investition gelohnt hat; denn die Wachtenburg ist heute mehr denn je „ein touristischer Leuchtturm“ in der Region. Vor allem aber ist es bei dieser anspruchsvollen Bauaufgabe gelungen, Funktionsräume mit einer Nutzfläche von insgesamt 250 qm zu schaffen, ohne den Charakter der Burg zu zerstören - so Architekt Marc Sattel. Vorhandene Bauteile wie etwa die ausgegrabenen historischen Mauern wurden harmonisch in den Neubau der Burg integriert und neue Bauteile bewusst und erkennbar von der alten Bausubstanz abgesetzt. Alle Redner hoben die qualitativ hochwertige Arbeit der am Bau beteiligten Firmen hervor und bedankten sich für deren großes Engagement. Die Grüße des Kreises Bad Dürkheim und der Landrätin

Sabine Röhl überbrachte der Kreisbeigeordnete Erhard Freunschdt. Für ihn ist die hier geleistete Arbeit des Förderkreises „bestes Beispiel für Engagement und Ehrenamt“ und die Wachtenburg eine „Perle“ an der Weinstraße. Auch Verbandsbürgermeister Udo Kittelberger beglückwünschte die Stadt Wachenheim und ihre Bürger zu dem Projekt und einem Bauwerk, das die kulturelle Identität der hier lebenden Menschen prägt. Er sprach in diesem Zusammenhang von einem „wunderschönen Tag für die Verbandsgemeinde“. Nach dem Grußwort des Friedelsheimer Ortsbürgermeisters Walter Hafner überreichte Klaus Panzer dem Förderverein im Namen des Heimatvereins ein von dem Wachenheimer Maler Heinrich P. Niedhammer stammendes, zirka 100 Jahre altes Gemälde der Burg. Es wird künftig sicherlich einen gebührenden Platz im neuen Museumsraum finden - wie auch das anschließend von Hermann Beimborn für den Arbeitskreis Historie im Heimatverein überreichte Faksimile einer historischen Urkunde, in der eine die Wachtenburg betreffende Lehenvergabe beschrieben wird.



Tag der offenen Tür

Nachdem der unterirdische Funktionsbau mit der traditionellen Schlüsselübergabe am 11. Mai seiner Bestimmung übergeben war, folgte am 13. Mai ein „Tag der offenen Tür“. Alle an der Burg interessierten Bürger, konnten sich selbst davon überzeugen, wie behutsam und stets im Einklang mit den Erfordernissen des Denkmalschutzes das neue Funktionsbauwerk in die historische Bausubstanz integriert wurde. Erfreulich: 12 Besucher wurden an diesem Tag Mitglied.

Rechts im Bild: Ein Blick in den zukünftigen Museumsraum. Foto: wero press



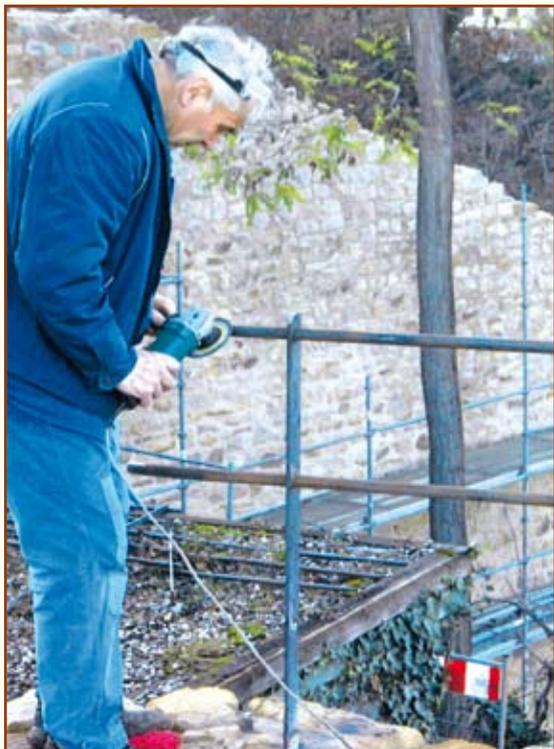
Gemälde und historische Urkunde fürs Museum



Klaus Panzer, stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins Wachenheim überreichte dem Förderkreis ein von dem Wachenheimer Maler Heinrich P. Niedhammer stammendes zirka 100 Jahre altes Gemälde der Wachtenburg. Und Hermann Beimborn, Ehrenmitglied des Heimatvereins – der den Führungsstab nach 39 Jahren abgegeben hatte – überreichte für den Arbeitskreis Historie ein Faksimile einer historischen Urkunde in der die Lehnsvorgabe der Wachtenburg beschrieben wird.

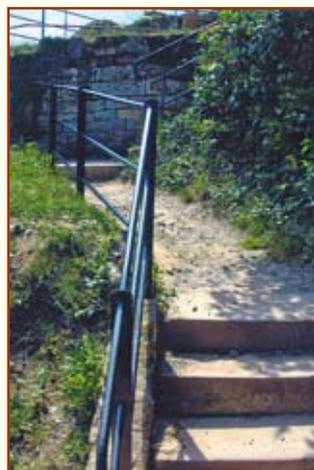
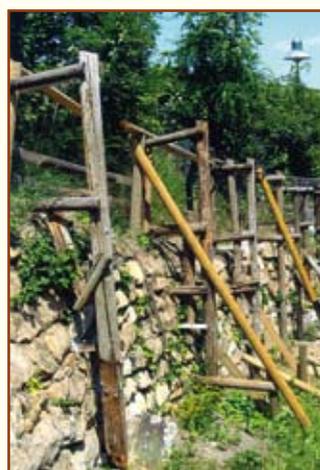


421 Meter Metallgeländer gefertigt und montiert



In den vergangenen Jahren wurden durch den Förderkreis in Eigenleistung die immer wieder zum Teil mutwillig zerstörten Holzgeländer nach und nach durch Metallgeländer ersetzt. Dies wäre mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht möglich gewesen, wenn wir unser Mitglied Herbert Heim, Schlossermeister (im Bild), nicht in unseren Reihen gehabt hätten. Er hat mit seinen Helfern in einer Vielzahl von ehrenamtlichen und unentgeltlichen Arbeitsstunden für mehr Sicherheit gesorgt. In den letzten Jahren wurden 421 lfd. Meter Metallgeländer gefertigt und montiert. Es war nicht immer einfach. Beispiele: Das Treppengeländer vor der Burg. Dort war die Montage sehr zeitaufwendig. Insgesamt wurden allein am Treppenweg 61 lfd. Meter montiert. Besonderheit: Da dieses Treppengeländer nicht zum Burggelände gehört, lag es im Verantwortungsbereich der Stadt Wachenheim. Vor diesem Hintergrund hatte der Förderkreis mehrfach darum gebeten, die Treppengeländer aus Sicherheitsgründen anzupassen. Dies wurde aus den unterschiedlichsten Gründen immer wieder verschoben. Deshalb machte der Förderkreis im Frühjahr 2011 den Vorschlag, dass die Stadt als Eigentümerin das Material zur Verfügung stellt und der Förderkreis die Fertigung und Montage übernimmt. Somit konnte letztlich im gegenseitigen Einvernehmen wieder eine Lücke geschlossen werden.

Fotos: Förderkreis





Mitgliederversammlung

Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2011 und Jubilarehrungen
Vortrag „Was Steine erzählen“

Am 16. März trafen sich die Mitglieder des Förderkreises zu ihrer Mitgliederversammlung. Dem Rechenschaftsbericht ihres ersten Vorsitzenden Dieter Weilacher konnten sie entnehmen, dass auch das letzte Jahr von umfangreichen und für die Zukunft der Burg ganz entscheidenden Aktivitäten geprägt war. So konnte mit der westlichen Vorburgmauer, die am 1. März 2012 der Bevölkerung übergeben wurde, die bisher umfangreichste Sanierungsmaßnahme abgeschlossen werden. Von den insgesamt 480.000 Euro, die diese Maßnahme kostete, hat der Förderkreis 135.000 Euro einschließlich Eigenleistungen getragen. Weiterhin wurde 2011 mit dem Bau des neuen Funktionsgebäudes begonnen. Von den voraussichtlich 995.000 Euro, die das komplett unterirdische Gebäude kostet, muss der Verein 130.000 Euro aufbringen. Dazu kommen die Eigenleistungen und das Material in Höhe von 78.000 Euro. Im Jahr 2011 haben die Mitglieder dabei einmal mehr über 4700 Arbeitsstunden unentgeltlich und ehrenamtlich auf der Burg und beim Burgfest gearbeitet. Erfreulich die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Sie kletterte bis Ende 2011 auf 825 (siehe nebenstehend). Einstimmig wurde der Vorstand für das zurückliegende Geschäftsjahr entlastet. Zum Schluss folgte ein interessanter Beamer-Vortrag von Jochen Wendt vom Bauforschungsinstitut Heidelberg unter dem Titel:

„Was Steine erzählen“ (Auszüge)

Zugrunde lag ein Plan der Kernburg mit dem Eintrag der verschiedenen Bauphasen. Dabei liegt der älteste Teil im Bereich um den Bergfried, wobei die neuesten Erkenntnisse, die östlichen zwei Meter breiten Begrenzungsmauern oberhalb des jetzigen Funktionsgebäudes, noch nicht berücksichtigt sind. Bei der vor wenigen Jahren sanierten Ostmauer mit dem fehlenden Mittelstück wurde zunächst der ursprüngliche Zustand abgelichtet. Hier war deutlich zu erkennen, wie die äußeren Schalensteine durch Entnahme der Kernmauer tatsächlich schwächten und die darüber liegenden Steine lockerten. Von der 90 m langen Westmauer wurde erst das obere Drittel gezeigt, dies war der Mauerteil bis zur Turmlücke. Aus den farblich unterlegten Mauerteilen wurde erläutert, dass der untere ältere Teil bereits vor dem Jahr 1400 entstanden sein muss, während der darüber liegende Teil mit der Erweiterung angefügt worden ist, dabei war der Teil um den Turm völlig abgetragen. Kernmauerwerk und Außenschale sind deutlich erkennbar. Bei der archäologischen Grabung sind in der Oberburg Fundsteine mit Bearbeitungsspuren gefunden worden, dazu wurden vergleichende Bilder von Fensterbänken und Fensterstürzen gezeigt. Die gefundenen Steine auf der Wachtenburg zeigen frühgotische Kaminsäulen.

Betrifft: Anzeigen-Sonderbeilage

Die für die Burgzeitung geplante Sonderbeilage der am Funktionsbau beteiligten Firmen kann, z.T., bedingt durch die Urlaubszeit und Betriebsferien, erst in der nächsten Ausgabe komplett erscheinen.



KURZ NOTIERT

Mitgliederentwicklung

Stand 31.12.2010	791
Ausgeschieden	14
Neue Mitglieder	48
Stand 31.12.2011	825

Einnahmen des Vereins

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. finanziert seinen Anteil an den Sanierungsarbeiten wie folgt:

1. Aus Mitgliedsbeiträgen
2. Pachteinnahmen Burgschänke
3. Erlös Veranstaltungen
4. Verkauf von Bausteinen
5. Spenden
6. Sonstige Zuwendungen



Jubilare: Jörg und Karin Puschmann, Hermann Vogel. (rechts im Bild: Vorsitzender Dieter Weilacher gratuliert)

Foto: wero press

25 Jahre Mitglied im Förderkreis der Burg

Mit 14 Personen war in diesem Jahr die Liste derjenigen, die bereits 25 Jahre dem Förderkreis angehören, nicht so lang wie in den Vorjahren. Wegen gesundheitlicher Probleme gab es einige Absagen.



Übergabe der sanierten

Es war der bis dahin größte Sanierungsabschnitt auf dem Gelände der Wachtenburg. Die denkmalgerechte Sanierung der in einer Länge von knapp 100 Meter in die Schlossgasse führenden und in ihrer Substanz stark geschädigten westlichen Vorburgmauer. Mit ihr ist die Burg wieder ein Stück reicher und bedeutender geworden. Dr. Georg Peter Karn vom Landesamt für Denkmalpflege sprach bei der festlichen Übergabe am 1. März von einem „Leuchtturm in der Region“. Er lobte in diesem Zusammenhang die vorbildliche und harmonische Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten der Stadt Wachenheim, bei dessen Stadtrat sich Stadtbürgermeister Torsten Bechtel ausdrücklich für die schwierige aber positive Entscheidung für diese Baumaßnahme bedankte, dem Landesamt für Denkmalpflege, der Bauforschung, dem Institut für Steinkonservierung, dem Architekten Marc Sattel, dem Förderkreis und den bauausführenden Handwerkern. Gerade für letztere war es eine große Herausforderung; denn wie der die Baumaßnahmen begleitende Architekt deutlich machte, waren hier bautechnisch überaus anspruchsvolle Aufgaben zu lösen. So galt es 35 Meter Höhenunterschied mit 18 Gerüstlagen zu überbrücken und Mauerwerk in einer Höhe von acht Meter ab- und wieder detailgetreu und stand sicher aufzubauen sowie zu verfugen. Alle diese Herausforderungen wurden von den erfahrenen Mitarbeitern des Bauunternehmens Hebergerbau vorbildlich gelöst. Bevor mit den eigentlichen Baumaßnahmen begonnen werden konnte, hatten die Mitglieder des Förderkreises in rund 800 ehrenamtlichen Arbeitsstunden sowohl Mauer, als auch das Gelände links und rechts von dem extrem starken Bewuchs mit teilweise armdickem Efeu befreit und



damit die Basis für die weiteren Arbeiten geschaffen. Auch der Vorsitzende des Förderkreises, Dieter Weilacher, bedankte sich anlässlich der Übergabe bei allen an dem Werk Beteiligten. Erfreulich, dass die Kosten, an denen

sich neben der Stadt, dem Land und dem Förderkreis auch Grundstückseigentümer Kohler beteiligte, mit 480.000 Euro etwas unter dem Ansatz von 515 000 Euro geblieben sind. Und das auch der Bund zur Finanzierung der



westlichen Vorburgmauer



Zahlenspiegel

Insgesamt wurden

- 1300 qm Gerüst gestellt
- 204 cbm Mauerwerk ergänzt
- 1250 qm Mauerwerk maschinell neu verfugt.
- 3900 Sack historischer Mörtel verarbeitet
- Nahezu 600 Tonnen Material über das Gerüst transportiert
- Außerdem wurden 83 cbm Sandsteine ab- und wieder aufgebaut sowie 150 cbm neue Sandsteine verbaut. Nebenbei: 310 Tonnen Sandsteine steuerte der Förderkreis aus Mauerabbrüchen in Wachenheim, Friedelsheim und Deidesheim bei

über eineinhalb Jahre laufenden Sanierungsarbeiten beigetragen hat, unterstreicht die überregionale Bedeutung der Wachtenburg.

Fotos: wero press



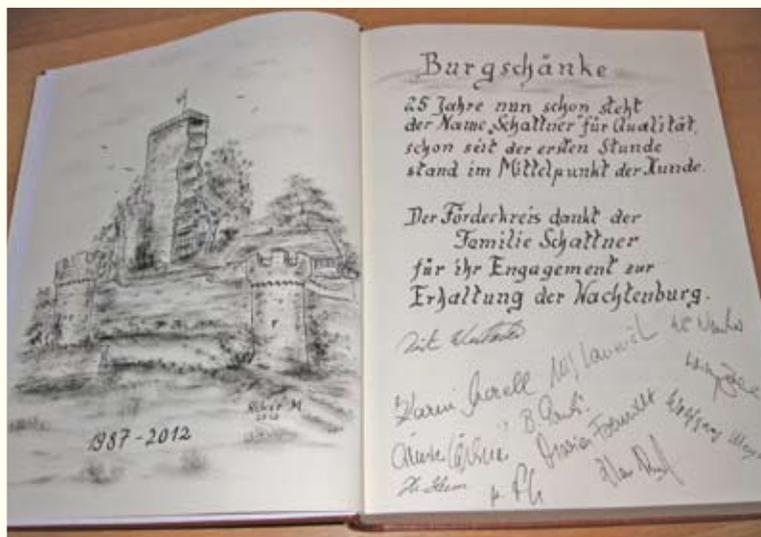


Kleine Jubiläumsfeier auf dem „Balkon der Pfalz“

Sie zählen sicherlich zu den bekanntesten Wachenheimern: Gisela und Albert Schattner, seit nunmehr 25 Jahren „Burgherrin und Burgherr“ auf der Wachtenburg. Mit ihrem unermüdlichen Engagement haben sie dem weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Wahrzeichen im wahrsten Sinne des Wortes „ein Gesicht gegeben“. Begonnen hatte alles im Jahre 1986, als sie beide in ihrer Funktion als aktive Gründungsmitglieder des zwei Jahre zuvor ins Leben gerufenen Förderkreises kräftig beim vom Verein beschlossenen Ausbau der Burgschänke mithalfen und schon damals viel Zeit und Kraft in ihr späteres „Zweites Zuhause“ investierten. Dies verstärkte sich noch, als sie im Januar 1987 die Burgschänke als Pächter übernahmen, den Innenausbau von Küche und Gastraum in eigener Regie vorantrieben und ihre zuvor ausgeübten Berufe bei der Sparkasse bzw. Stadt zugunsten der Arbeit auf der Burg aufgaben. Und an diesem beispiellosen Engagement hat sich auch bis heute nichts geändert.

Förderkreisvorsitzender Dieter Weilacher bedankte sich bei den Wirtsleuten nicht nur mit einem großen Blumengebinde, sondern auch mit einem neuen Gästebuch. Er betonte in diesem Zusammenhang das über ein Vierteljahrhundert überaus gute Miteinander von Förderkreis und der Familie Schattner. Als weiterer Gratulant dankte auch Verbandsbürgermeister Udo Kittelberger Gisela und Albert Schattner für die bisher geleistete Arbeit. Er war zusammen mit dem Beigeordneten der Stadt Wachenheim Volker Liebschner sowie dem nahezu kompletten Vorstand des Förderkreises und Ehrenmitglied Wolfgang Meyer zu der kleinen Jubiläumsfeier auf die Burg gekommen.

Fotos: wero press / Bohl



Für Gisela und Albert Schattner gab es zum 25jährigen Burgwirts-Jubiläum vom Förderkreisvorsitzenden Dieter Weilacher ein großes Blumengebinde und ein neues Gästebuch mit einer Zeichnung von Frau Acker (Bildmitte) und im Bild unten die Wirtsleute im Kreise der Gratulanten.



66.087 Arbeitsstunden leistete der Förderkreis von 1984 – 2011 auf der Burg

Allein im Kalenderjahr 2011 waren es noch einmal 4758 ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeitsstunden

Davon entfielen auf den

- Unterirdischen Funktionsbau 1951 Stunden
- Westliche Vorburgmauer 415 Stunden
- Geländer am Treppenweg 237 Stunden
- Instandhaltung 632 Stunden
- Burgfest 1523 Stunden

Anmerkung: Alle bisherigen geleisteten Arbeitsstunden sind in unseren Burgzeitungen im Detail nachlesbar.

Notizen . . . Notizen . . . Notizen . . . Notizen

Pfälzer Weinsteig 2012

Anlässlich des Wanderauftaktes am 25. März veranstaltete der Förderkreis fachkundige Führungen mit geschichtlichen Informationen über die Historie der Burg; u. a. Mauerwerk-sanierung der westlichen Vorburg sowie das im Bau befindliche unterirdische Funktionsbauwerk.

Burgenbezogene Termine

Vertreter des Förderkreises nahmen im Jahre 2011 u. a. am Burgensymposium in Homburg (Saar) teil, am Mittelrheinischen Symposium auf Burg Stahleck und am Klostersymposium in Landau sowie beim Förderverein Kaiserpfalz in Kaiserslautern.

20 Jahre Mitglied in der Deutschen Burgenvereinigung

Seit dem Jahr 1992 ist der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. Mitglied in der Deutschen Burgenvereinigung (Braubach am Rhein). Sie betreut mit ihren Landesgruppen über 3000 Mitglieder.

Vorankündigung

28. Burgfest

Freitag, 24. August, 19 Uhr

Eröffnung auf der Wachtenburg mit der Weinprinzessin Laura Stapf, Friedelsheim-Gönnheim und den „Beat-Bandits“

Samstag, 25. August

Ab 10 Uhr: Bewirtschaffung
Ab 20 Uhr: Auftritt der „Anonyme Giddarischde“

Sonntag, 26. August

Ab 11 Uhr: Bewirtschaffung u. musikalischer Frühschoppen mit der Band „Kerbeck & Friends“ und Jagdhornbläser

Ab 11 Uhr: Kinderprogramm

Montag, 27. August, ab 18 Uhr

Funzelabend auf der Burg

Bus-Pendelverkehr

im ca. Halbstundentakt

Freitag, ab 18 Uhr

Samstag, ab 14 Uhr

Sonntag, ab 10 Uhr

Montag, ab 18 Uhr

jeweils vom Bahnhof, Marktplatz, Schwimmbad und Goldbächel

Vereinskonten für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG | Geschäftsstelle Wachenheim | Bankleitzahl 546 912 00 | Konto-Nr. 0112 456 406
oder Sparkasse Rhein-Haardt | Geschäftsstelle Wachenheim | Bankleitzahl 546 512 40 | Konto-Nr. 151 290

Vereinsadresse:

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. | Postfach 1101 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.- Redaktion: Werner Roßkopf, Wolfgang Meyer. Anzeigen: Willy Bohl

Layout: palavinum-Angelmahr



19. Burgentreffen der Landesgruppe Rheinland-Pfalz auf Burg Landsberg bei Obermoschel

Mit den Vorstandsmitgliedern Weilacher, Löchner und Heim war der Förderkreis am 21. April auf Burg Landsberg vertreten. Gerd Blinzig, Sprecher des Kurpfälzer Kreises, begrüßte die Teilnehmer und die dortigen Vertreter des Vereins, die uns trotz des nasskalten Wetters die interessante Geschichte der um 1130 erbauten Höhenburg näher brachten. Die Anlage, ein weithin sichtbarer Bergfried, thront über der Burg. Im 16. Jahrhundert war sie zum Renaissanceschloss umgebaut worden. Eine gewaltige Schildmauer aus Buckelquadern aus dem 12./13. Jahrhundert ist noch erhalten, u. a. auch die Reste des Palas, Torturm, Ringmauer, Stallgebäude und Brunnen. Die umfangreichsten Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten seit der Zerstörung der Burgruine fanden 1977 und 1978 statt. In den Jahren 1981 bis 1983 wurde eine Schutzhütte über den Kellergewölben erbaut. Die Burg Landsberg ist heute im Besitz der Stadt Obermoschel, die seit 2005 jährliche Sanierungsarbeiten durchführen lässt.



Im Zuge der Abrissarbeiten der ehemaligen „Pizzeria und Eiscafe Bella Napoli“ konnte der Förderkreis die Dachziegeln abräumen. Bild von oben: Dieter Weilacher, Ulrich Neuber, Berend Pauli, Willy Bohl, Herbert Heim. Foto: Förderkreis

Burg-Bausteine * Burg-Bausteine * Burg-Bausteine



Herren-Quarz-Armbanduhr

mit Qualitätsuhrwerk (s. Abb.). Uhr mit silbernem äußeren Rand. Innen Wachtenburg-Motiv mit schwarzem Zeiger auf weißem Untergrund. Unter dem Motiv (Inschrift) Wachtenburg Wachenheim. Deutsches Qualitätsprodukt. Wasserresistent. 24 Monate Garantie.

Damen-Quarz-Armbanduhr

mit Qualitätsuhrwerk (s. Abb.). Uhr mit goldfarbenem äußeren Rand. Innen Wachtenburg-Motiv mit schwarzem Zeiger auf weißem Untergrund. Unter dem Motiv (Inschrift) Wachtenburg Wachenheim. Deutsches Qualitätsprodukt. Wasserresistent. 24 Monate Garantie.

Stückpreis: 50,- EUR

Kontaktadresse:
Dieter Weilacher,
Schloßgasse 50, Tel.: 0 63 22 - 6 16 98

Förderkreis

SEKT

Riesling
trocken
Flaschengärung
Euro 6,- inkl. MwSt.

Kontaktadresse:
Karin Morell,
Waldstr. 108,
Wachenheim,
Tel.: 0 63 22
6 16 18
internet: www.
santafetex.com



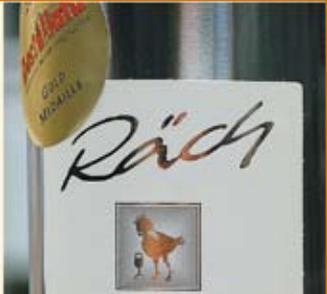



Weinverkauf und Weinprobe
 Weingut E. Zimmermann
 Grabenstraße 5
 67157 Wachenheim
 Telefon 06322) 2384
 Telefax (06322) 65160

Wir sind für Sie da:
 Mo.- Fr.: 9 - 12 h und 14 - 18 h, Sa.: 9 - 15 h
 Telefonische Voranmeldung wäre nett

UND ZUM ABSCHLUSS EINEN DIGESTIF VON

BRENNEREI RÄCH
 IM KÖNIGSWINGERT
 67157 WACHENHEIM
 TEL.: 0 63 22 / 98 02 13
 www.raech-wachenheim.de



DIE SCHERE
 IHR FRISÖR

BIRGIT MEIER 67157 WACHENHEIM
 BAHNHOFSTR. 10 TEL. 06322/980444



Margot Nagel-Nerlich
 med. Fußpflege
 Weinstraße 14
 Tel. und Fax: 0 63 22 - 83 68
 67157 Wachenheim an der Weinstr.
 Behandlung nach Vereinbarung

Cafe-Schellack.de
 Wachenheim
 Weinstraße 21
 06322-7909149

Montag & Dienstag
 18.00 - 24.00 Uhr
 Mittwoch ist Ruhetag
 Donnerstag - Sonntag
 15.00 - 24.00 Uhr



BURGSCHÄNKE WACHTENBURG

Fam. Schattner Tel. 06322-64656

Öffnungszeiten:
 Mai-Oktober:
 Mi., Do., Fr., ab 12 Uhr
 Sa. ab 11 Uhr So. ab 10 Uhr
 November-April:
 Mi., 11 - 18 Uhr u. Fr. ab 12 Uhr
 Sa. ab 11 Uhr So. ab 10 Uhr



LAGERVERKAUF
Markentextilien
 in großer Auswahl
 zu supergünstigen
Preisen

Caps
 T-Shirts
 Polos
 Hemden
 Jacken
 Sweatshirts



KAMO Textil-Shop



Rathausstraße 1 · 67157 Wachenheim
 im ehemaligen Postgebäude

Öffnungszeiten:
 Samstag 10-13 Uhr

WEINGUT PETER

GÄSTEZIMMER***
 MATHIAS PETER
 BURGSTRASSE 10
 67157 WACHENHEIM
 TEL.: 0 63 22-20 10
 FAX: 0 63 22-6 12 36
 MOBIL: 01 73-3 16 54 49



E-MAIL: INFO@WEINGUT-PETER.DE



www.badehaisel.net

Öffnungszeiten: Sonntags ab 11 Uhr ganzjährig
 Mai - Oktober: Mittwochs - Samstags ab 15 Uhr
 November - April: Mittwochs bis Samstags ab 17 Uhr
 67157 Wachenheim · Waldstraße 103
 Tel.: 0 63 22 / 6 88 30 · weinschmitt@amx.de

WEINSTUBE SCHWARZER PETER

67157 Wachenheim/Wstr., Weinstraße 40

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag ab 17 Uhr

Tel.: 0 63 22 / 95 59 329 oder 20 10
 e-mail: info@cuvée-schwarzer-peter.de



RESTAURANT LUGINSLAND
 Inh. Stefan Schmidt
 Weinstraße 2 · 67157 Wachenheim
 Tel. 06322-8635 · Fax 06322-62317 ·
www.restaurant-luginsland.de

Öffnungszeiten:
 Täglich ab 11.30 Uhr
 durchgehend warme
 Küche bis 21.30 Uhr
 Sonntags bis 20.30 Uhr
 Montags bis 15.00 Uhr
 geöffnet
 Dienstags Ruhetag
 Familienfreundliche
 Restaurant
 Räumlichkeiten für
 Feste und Feiern
 bis 100 Personen



Wir haben geöffnet:
 Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr
 an Sonn- und Feiertagen ab 12.00 Uhr

Familie Stapf
 67157 Wachenheim/Weinstraße
 Langgasse 27
 Telefon 06322/2465
www.stadtmauerschaenke.de



Montag: Ruhetag / Dienstag - Freitag ab 11 h - ca. 16 h
 Samstag und Sonntag ab 11 h - ca. 18 h

Im Pferchtal,
 67157 Wachenheim
 Tel.: 06322-1288,
www.oppauerhaus.de

Öffnungszeiten



Weinstraße 86
 67157 Wachenheim

Tel. 06322 989892-0
 Fax 06322 989892-9

info@rieslinghof.com
www.rieslinghof.com

Weinstube Alte Münze

Andreas Biermann · Langgasse 2a · 67157 Wachenheim
 Tel.: 06322 - 65219 · Fax: 61413 · Mobil: 0174 2347977

Freitag - Dienstag ab 16 Uhr / Mittwoch ab 12 - 13.30 Uhr
 Sonn - und Feiertag ab 12 Uhr durchgehend
 Mittwochabend und Donnerstag Ruhetag

www.altemuenzewachenheim.de



Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 10 - 12.30 Uhr
 & 17 - 18.30 Uhr
 Sa: 9 - 16 Uhr
 Mi.-Nachmittag: geschlossen
 Sept. & Okt.: So: 11 - 14 Uhr

Familie Zimmermann
 67157 Wachenheim,
 Bahnhofstr. 36

Tel.: 0 63 22 / 82 20, Fax: 66178
info@apfelgut-zimmermann.de
www.apfelgut-zimmermann.de

Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“

Fritz Wippel GmbH

Catering



Partyservice

Finnische Sauna

Römisches Dampfbad

Einzelwhirlpool

Solarium

Ruheraum

Physikalische Therapie



Wein- & Bierstube

Wintergarten

Zirbenstube

Tagungsraum

Sonnenterrasse

Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68

internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de